

+

posth 6/9 85.

Sehr geehrter Herr!

Soeben traf ich mit fol. v. Albany ^{zusammen} in. befragte
 sie über ihre Pläne. Nach den erhaltenen Details
 widerriet ich ihr das von W. vermittelte Engage-
 ment, dem auch sie widerstrebt, da es ihr eine
 ganz falsche Carrière anfrängt. Sie übersah die
 bei W. beliebte Claque der Mitwirkung im Chorgesang,
 müsste sich doch auch fol. v. Nolden gegen das Operetten-
 statiken mit allen Kräften wehren. Satiren mög-
 wenn es notwendig ist, wird fol. v. A. gerne, ihr
 Fach aber ist Liebhaberin, eventuell 2. Liebhaberin,
 ernsten oder heiteren Genres, sie ist in Beidem vorzüg-
 lich.



Das Repertoire, welches sie mir lesen liess, ist
ein ganz ansehnliches ^{20-25 Bände/Wallfried Tschöden Beiträge, Waidmann etc etc} u. über dies studirt
sie mit grossem Fleisse. Sie wird sich die Freiheit
nehmen, selbst zu schreiben, ich aber bitte ganz
discreter Weise recht höflich, sie durch ein Schreiben
zu ermuntern u. gefälligst mitzuteilen, ob
sie vielleicht just einen besondern Posten
hätten. Wie gesagt, das Interesse, der Kunst
eine beachtenswerte Kraft zu erhalten, ist es,
das mich zu der Vermittelung veranlasst und
~~das~~ ein „kontinuierlicher“ Journalist
wird es belächeln, dass ich mir wenige, rein diese

Angelegenheit berührende Worte mit der Dame
sprach n. ebenso wenig weirs Letztere die Details
meiner empfehlenden Briefe. Dies dürfte ihr aber
wohl nicht zum Schaden gereichen?? Sie hält sich hier
auch sehr zurückgezogen n. fühlt sich daher gleich
ihren Leidensgenossinnen ziemlich unzufrieden in
ihrem jetzigen Engagement. — Ich habe schon
so viel von ihrem lebenswürdigen n. realen
Wesen gehört, werter Herr v. Sachse, dass ich nicht
ihre zu gehen glaube, wenn ich diese Künstlerpflanze
Ihrer Fürsorge n. Obhut zu unterstellen bitte. —
Pardon, fast hätte ich vergessen, dass ein Engagement
nach Deutschland über Alles bevorzugt würde und

eine möglichst umgehende Mitteilung, eventuell
freundlicher Rath auf welche beste Weise dann
die Landshut-Passauer Sache ~~zu~~ rückgängig
gemacht werden könnte) höflichst erbeten wäre.

Mit freundlichem Grusse Ihr zu
Gegensenden stets bereit



A. M. W. K. G.

Kausler
G. H.